

Politische Alternative Obing
Methlerweg 2
83119 Obing

03.03.07

An die Gemeindeverwaltung Obing
z.H. 1. Bgm. Hans Thurner
und Gemeinderat Obing
Kienbergerstr. 5
83119 Obing

Betr.: Antrag auf Einrichtung einer internetgestützten Mitfahrzentrale auf Gemeinde- bzw. VG-Ebene

Lieber Hans,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

hiermit stelle ich den Antrag, eine internetgestützte Mitfahrzentrale für das Gemeindegebiet Obing einzurichten. Gleichzeitig bitte ich darum, in den entsprechenden Gremien zu prüfen, ob die Einrichtung dieses Dienstes auf das gesamte VG-Gebiet (Obing, Pittenhart, Kienberg) ausgeweitet werden könnte.

Desweiteren bitte ich zu prüfen, ob bei einer Annahme des Antrages eine finanzielle Förderung über Leader + möglich ist.

Begründung:

Zur Zeit bemüht sich der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee darum, eine internetgestützte Mitfahrzentrale aufzubauen. Die Idee liegt nahe, dies auch für die Gemeinde bzw. die VG Obing anzuregen.

Im gesamten Landkreis Traunstein gibt es derzeit ca. 32000 regelmäßige Pendler. Die Zahlen für Obing sind mir nicht bekannt, diese dürften aber nicht unerheblich sein. Jeder von uns - sofern er oder sie nicht selber pendelt - kennt Mitbürger, die tagtäglich von Obing in die umliegenden Zentren wie Trostberg, Wasserburg, Traunreut fahren. Es bestehen zwar z.T. schon Fahrgemeinschaften, aber viele Pendler sind nach wie vor allein im Auto unterwegs.

Ich gehe davon aus, dass sich das Angebot einer internetgestützten Mitfahrzentrale in erster Linie an Personen richtet, die regelmäßig bestimmte Strecken in der näheren Region zurücklegen, aber es sollte auch für einzelne oder unregelmäßige Fahrten geeignet sein.

Folgende Ziele würden mit dem neuen Angebot erreicht:

- finanzielle Entlastung einzelner Pendler durch Kostenteilung
- Entlastung des Verkehrs durch Reduzierung der Quote von „Einzelfahrern“
- dadurch Entlastung der Umwelt
- allgemeine Verbesserung der Verkehrsanbindung, insbesondere für Personen ohne Führerschein oder Fahrgelegenheit

Zur technischen Umsetzung wird es notwendig sein, sich mit Fachleuten in Verbindung zu setzen. Der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee arbeitet mit der Firma „Janssen-Webservice“ aus München zusammen. Laut Zeitungsberichten leistet diese Fachfirma inhaltlich gute Arbeit und ist preisgünstig.

Die Kosten zur Einrichtung einer internetgestützten Mitfahrzentrale setzen sich aus einer

jährlichen Dienstleistungs-Pauschale und einer einmaligen Einrichtungsgebühr zusammen, die von der Einwohneranzahl abhängt. (Nach OVB-Bericht vom 14.02.07: für eine Kommune mit 10.000 Einwohnern Einrichtungsgebühr von 95 Euro, jährliche Gebühr von 250 Euro).

Nach meiner Einschätzung würden sich die neuen Internet-Seiten der VG Obing zweifellos gut als Portal für den Dienst eignen. Gleichzeitig würden Selbstdarstellung und Außenwirkung der Gemeinde dadurch bereichert.

Falls der Gemeinderat Obing dem Antrag positiv gegenübersteht, sollte der Antrag auch dem VG-Rat zwecks Ausweitung auf das VG-Gebiet vorgestellt werden.

Sollte es zu einer Einführung der Mitfahrzentrale in den Chiemsee-Gemeinden kommen, wäre zu überprüfen, inwieweit hier eine Verknüpfung möglich ist. Bei einer Förderung durch Leader + wäre natürlich auch die Ausweitung auf die hier beteiligten Gemeinden sinnvoll.

Im Landkreis Traunstein gibt es bisher keine Gemeinde, die eine internetgestützte Mitfahrzentrale anbietet. Im Landkreis Rosenheim hingegen bieten Bruckmühl, Eiselfing, Bad Aibling und Feldkirchen- Westerham ihren Bürgerinnen und Bürgern den Dienst bereits an.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Breu
1. Vorsitzender PAO